

Molke-Umfrage 2004 / 2008

Informationen zum Thema Bioethanol und Angaben zum Fragebogen

Anlässlich der FROMARTE-Delegiertenversammlung vom 19. November 2004 in Lenzburg wurde kurz über das Bioethanol-Projekt informiert.

etha+ ist ein vom Bund unterstütztes Projekt der Alcosuisse und hat zum Ziel, bis ins Jahr 2010 5% des Benzinverbrauchs in der Schweiz durch Bioethanol zu ersetzen.

Der Themenkreis "Energetische Nutzung von Biomasse & Molkeverwertung" wird als Variantenstudie im Rahmen des Projektes "etha+" näher untersucht. Dazu hat FROMARTE im Auftrag von Alcosuisse ein Teilprojekt "Molkepotenzial" gestartet. Mit einer Umfrage sollen bei allen FROMARTE-Mitgliedern die verfügbaren Molke-Mengen erhoben werden. Insbesondere interessieren die regionale Verteilung sowie Angaben zu Molke-Verwertung und Logistik.

Weiter ist FROMARTE als Branchenorganisation der gewerblichen Milchverarbeitung generell an Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Molke-Verwertung interessiert.

Angaben zum Ausfüllen des Fragebogens

- A) Formular (auf Papier) ausfüllen und per Post oder Fax zurücksenden an FROMARTE, Schwarztorstrasse 26, Postfach, 3001 Bern oder Fax-Nr. 031 390 33 35.
- B) Excel-Tabelle "Molke-Erhebung 2004.xls" auf dem Internet unter www.fromarte.ch herunterladen, das Dokument auf dem PC bearbeiten (grün hinterlegte Zellen ausfüllen und zutreffende Kontrollkästchen anklicken), Datei abspeichern und per E-Mail zurücksenden an info@fromarte.ch.

Wir bitten Sie, den Fragebogen bis am 7. Januar 2005 zurückzusenden, danke!

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt:

Die Rücklaufkontrolle und Registrierung der Fragebogen erfolgt durch FROMARTE, die ausgefüllten Fragebogen bleiben im FROMARTE-Sekretariat.

Die Auswertung erfolgt in anonymisierter Form mit Laufnummer und Regionen-Code in einer Excel-Datei.

Ausgewählte Betriebe können nach Abschluss dieser Projektphase durch FROMARTE über die Laufnummer identifiziert und kontaktiert werden.

Ausgangslage und Ziele von Alcosuisse

Ein kürzlich im Auftrag der SMP - PSL erschienener Bericht bestätigt, dass über 90% der Molke in der Schweinemast verwertet wird. Wie wird sich dieser Anteil im 2008 und in den Folgejahren entwickeln, wenn z.B. der Gerstepreis weiter sinkt?

Alcosuisse möchte mit dem Projekt etha+ dazu beitragen, dieses Problem zu entschärfen bzw. nachhaltig zu lösen. Eine vom Bundesamt für Energie (BfE) und von Alcosuisse unterstützte Studie des Büros EREP wurde soeben abgeschlossen. Der Vergleich der lokalen Biogasproduktion mit einer zentralisierten Ethanolproduktion durch Fermentation von Laktose hat gezeigt, dass mit der Produktion von Ethanol-Treibstoff aus Molke eine grössere Wertschöpfung erzielt werden kann als durch die Biogasproduktion; der Wert der Molke ab Rampe Käserei kann bereits den heutigen Preis für die Verfütterung übertreffen. Diese Resultate basieren auf bestimmten Annahmen und sollen nun in der Praxis überprüft werden. Die vorliegende Umfrage ist ein erster Schritt dazu und soll die aktuelle Situation aufzeigen: Wo werden welche Molke-Mengen produziert? Welches sind die Verwendungs-Kanäle für welche Mengen? Welche Zukunftsaussichten und Erwartungen haben die Käsereibetriebe?

Die Entwicklung der Bioethanol-Treibstoff-Anwendung bedingt die Verfügbarkeit der nötigen Molke-Mengen und, im Rahmen von mittelfristigen Verträgen, die gegenseitige Zusicherung der Partner, dass die erforderliche Infrastruktur amortisiert werden kann. Wenn die Umfrage die entsprechenden Ressourcen und die erhoffte Unterstützung aufzeigt, wird Alcosuisse gemeinsam mit der ETH Lausanne und ALP Liebefeld einen Projektantrag an die Kommission für Technologie und Innovation (KTI-CTI) stellen für die Entwicklung von effizienteren und speziell auf Molke ausgelegten Vorbehandlungs- und Fermentations-Technologien. Für dieses Projekt liegt von der KTI bereits eine grundsätzliche Zustimmung vor. Mit dem Projekt soll der industrielle Massstab und eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Ethanol-Technologie aus Molke erreicht werden.

Alcosuisse dankt FROMARTE und seinen Mitgliedern für das Engagement, wünscht allen schöne Festtage und ein erfolgreiches 2005.

etha+

etha+ ist ein von Alcosuisse (Profitcenter der Eidgenössischen Alkoholverwaltung) vorgeschlagenes und unterstütztes Projekt mit folgender Zielsetzung:

- Ersetzen des gesamten in der Schweiz verkauften Benzins durch bEnzin5 (Gemisch aus 95% herkömmlichem Benzin und 5% Bioethanol) vor 2010;
- Herstellung von einem Teil des von der Schweiz benötigten Ethanol aus landwirtschaftlichen Überschüssen und Lignozellulosestoffen;
- Öffnung neuer Wege für die Behandlung von Abfällen und landwirtschaftlichen Überschüssen (neue Märkte für die Schweizer Landwirtschaft) sowie neue Absatzmärkte für Ethanol;
- Festlegung der Herstellungskriterien für das in der Schweiz produzierte sowie in die Schweiz importierte Ethanol, in Übereinstimmung mit dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung (umweltliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte).

bEnzin5

Der neue Treibstoff mit dem Namen bEnzin5 besteht aus einem Gemisch von 5 % Ethanol und 95 % Benzin und wird in der Schweiz Anfang 2005 auf dem Markt sein. Analog der Euro-Norm EN 228 für bleifreies Benzin ist das Gemisch mit Ethanol in sämtlichen Benzin-betriebenen Fahrzeugen einsetzbar. Während der Pilotphase beträgt die einheimische Produktion rund 4 Millionen Liter pro Jahr. Dies reicht für eine Produktion von 80 Millionen Liter bEnzin5 pro Jahr. Die Borregaard (Schweiz) AG in Attisholz (SO) stellt das Bioethanol exklusiv für das Pilotprojekt von Alcosuisse aus den Nebenprodukten ihrer Celluloseproduktion her. Dieser erste Schweizer Bioethanol-Treibstoff entspricht ganz den ambitionierten Vorstellungen der Projektleitung, welche innerhalb der nächsten 2 bis 3 Jahre eine breite Produktion von Bioethanol aus Abfällen und Überschüssen aus der Landwirtschaft anstrebt.

Planung 2004-2012

Es ist vorgesehen, bis 2010 die für die Verarbeitung zu bEnzin5 nötige Menge Bioethanol für das gesamte in der Schweiz vertriebene Benzin liefern zu können. Der bis zum Jahr 2012 ausgearbeitet Plan beinhaltet folgende Etappen:

- 2004 – 2006: Ein auf die Produktionsstätte Borregaard gestütztes Pilotprojekt, das ab 2005 mit Importen ergänzt wird. Während dieser Pilotphase sind ebenfalls Tests und Anpassungen der Mischverfahren und der Vertriebssysteme vorgesehen;
- Ende 2004: Entscheid zur Planung der Anlage 1 (Biorohstoff-Verarbeitungsanlage);
- Ende 2005: Entscheid zur Konstruktion der Anlage 1;
- Mitte 2007: Produktionsaufnahme der Anlage und Vermarktung im grossen Stil;
- 2008: Vollausslastung der Anlage 1;
- Ab 2007: Import von grossen Ethanolmengen;
- 2006 – 2008: Anpassung der Vertriebsstruktur in der Schweiz;
- Mitte 2007: Entscheid zur Konstruktion der Anlage 2 basierend auf Lignozellulosestoffen oder dem vermehrten Anbau von Topinambur;
- Ende 2007 – Mitte 2009: Planung und Konstruktion der Anlage 2;
- Ende 2009: Produktionsaufnahme der zweiten Anlage;
- Ab 2010: 100% Abdeckung des Schweizer Bedarfs dank zwei heimischen Produktionsstätten sowie importiertem Bioethanol.

Die aktuellen Informationen zum Bioethanol-Projekt finden Sie auf dem Internet unter www.etha-plus.ch.